

GEMEINDE-INFO



Kultur

Sticken, flicken,
Kerzen ziehen
Freizeitstätte und Repair
Café bleiben erhalten

Bildung

Lernen im OSLA
Die neue Oberstufe
nimmt Fahrt auf

Menschen

Langnauer Original
Alfred Zürcher
aus dem Postblock

Elektro Liechti AG

- Beratungen / Projektplanungen
- Energieeffiziente Installationen
- Service-Dienstleistungen / Multimedia
- Sicherheitsinstallationen / Telematik

vernetzt ■ ■ ■

Napfstrasse 49 / Bahnhofstrasse 15,
3550 Langnau i.E., Tel. 034 408 34 34
elektro-liechti.ch, multimedia-langnau.ch

Heiniger & Steinmann Gartenbau – Langnau i.E. / Wynigen

- Beratung & Planung
- Ausführung von Neuanlagen
- Natursteinarbeiten



- Schwimmteiche
- Naturnahe Gärten
- Neugestaltung von bestehenden Anlagen

www.heiniger-steinmann.ch

H&S – Gärten zum wohl sy

Telefon 079 642 69 93

Untere Hohle Gasse 5
3550 Langnau
Tel. 034 408 00 80
info@bauhandwerkag.ch
www.bauhandwerkag.ch

bauhandwerk bauunternehmung

Baumeisterarbeiten • Unterlagsböden • Wand- und Bodenbeläge

Für mehr Lebensqualität.



Hilfsmittel
Langnau

Schlossstrasse 10 | 3550 Langnau | **034 402 12 12**
www.rs-hilfsmittel.ch | langnau@rs-hilfsmittel.ch

Mo-Fr: 09:00-12:00 | Nachmittags telefonisch | Sa: geschlossen | Weitere Termine nach Vereinbarung.



Niklaus Müller
Gemeinderat

Liebe Leserin, lieber Leser

In der letzten Ausgabe haben wir sie angekündigt, nun halten Sie sie in den Händen: die erste Ausgabe des umgestalteten Infohefts. «Ds gäube Hefbli», wie es im Dorf liebevoll genannt wird, ist zwar gelb geblieben, aber insgesamt bunter geworden, das Layout ist luftiger und lesefreundlicher – unverändert sind das handliche Format und die spezifischen Inhalte: Infos von der Gemeinde eben. Wie gefällt es Ihnen?

Über die Weihnachtstage habe ich ein wunderbares Buch gelesen. In «Bergmütter, Quellfrauen, Spinnerinnen» holt Ursula Walser-Biffiger 51 Volkserzählungen in die Gegenwart. Die Autorin lässt uns eintauchen in Frauengeschichten, die tief in der Walliser Landschaft verwurzelt, über Generationen weitergetragen und zu einem wichtigen Kulturgut geworden sind. Dazwischen legt sie in sorgfältig recherchierten Beiträgen immer wieder kulturhistorische Hintergründe und Zusammenhänge frei. Mit der «Sage vom verlorenen Lied» beendet Walser ihr Buch, «mitten in einer Zeit, da Klimaveränderungen und eine Pandemie uns Menschen aufrütteln und wir beginnen, den Ernst der Lage zu begreifen». Dieser Text hat mich besonders stark berührt, sodass ich – quasi im Sinne eines Mottos zum neuen Jahr – einen Ausschnitt daraus zitieren will:

«Man entdeckt heute, dass es in der Natur ein Prinzip des Beseelten gibt: etwas Führendes,

etwas Geistiges, womit man sich verbinden kann – ganz so, wie es in den Sagen erzählt wird. Darin liegt etwas zutiefst Heilsames, unser In-der-Welt-Sein wird anders. Eine vergessene Sicht tut sich auf, ein neuer Zugang zur Natur, zu unserer Stellung darin und zu den Aufgaben und Herausforderungen, die es nun zu bewältigen gilt.

Es geht also nicht darum, in die Vergangenheit zurückzukehren, in die vermeintliche Harmonie gestriger Zeiten, sondern darum, von den Vorfahren zu lernen, um dann mit viel Wurzelkraft neues Vertrauen zu gewinnen und lebensbejahende Perspektiven zu entwickeln.»

Packen wir es also an, stellen wir uns den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen! Lassen wir die alten Lieder neu erklingen und gestalten wir, inspiriert vom Wissen unserer Vorfahr:innen, unsere Zukunft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Lektüre und viele lebensbejahende Perspektiven im 2024.

Inhaltsverzeichnis

Aktuells vor Gmeind	5
Churz u bündig	6
Freizeitstätte	8
Repair-Café	9
Antenne	11
Interview OSLA.....	12 13
Buslinie 281	15
Alteingesessen: Alfred Zürcher	16
Fotowettbewerb.....	17
Ausbildungszentrum Köniz	18
Überbauungsordnung Oberdorf	19
Verwaltungsadressen	21
Amts- und Beratungsstellen.....	22 23

MARKTHALLE
BÄRAU

Urdinkel
aus dem
Emmental
- mit Liebe
gebacken
in der Bäckerei der
Stiftung Lebensart in
Bärau

PURE BACKKUNST

Knusprige Brote, verführerische Emmentaler-Bretzeli, knackige Nusstängeli, süsse Mandelherzli und vieles mehr gibt es bei uns.

markthalle-baerau.ch



Dienstjubiläen

10 Jahre

- **Hans Rudolf Hess**
Finanz- und Einwohnerdienste
(Januar)
- **Sandra Maurer**
Finanz- und Einwohnerdienste
(Februar)
- **Stefanie Andres**
Sozialdienst Oberes Emmental
(März)

Neueintritte

- **Bedi Aliov**
Mitarbeiter ICT + Digitalisierung,
Präsidialabteilung (100%),
ab 1. Januar 2024
- **Ursula Blum**
Sachbearbeiterin, AHV-Zweigstelle (50%),
ab 1. März 2024
- **Salome Graber**
Sozialarbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (40%),
ab 1. Januar 2024
- **Karin Herzig**
Sachbearbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (60%),
ab 1. Februar 2024
- **Nicole Hofer**
Sachbearbeiterin Steuern,
Finanz- und Einwohnerdienste (50%),
ab 1. Februar 2024
- **Margret Kläy**
Mitarbeiterin Kläranlage,
ARA Region Langnau (80%),
ab 1. Januar 2024
- **Selina Kunz**
Sozialarbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (60%),
ab 1. März 2024

- **Silvia Mengisen**
Sachbearbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (60%),
ab 1. Februar 2024
- **Franziska Zimmermann**
Sozialarbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (80%)
ab 1. Februar 2024

Blockheizkraftwerk der ARA

Der Gemeinderat hat der Revision des Blockheizkraftwerks der ARA Region Langnau zugestimmt und den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit über Fr. 100'000.00 zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Das bestehende Blockheizkraftwerk der ARA wurde im Jahr 2015 in Betrieb genommen, wird mit Bio-Gas aus der ARA betrieben und produziert Wärme und Strom für den Eigenbedarf. Zusätzlich kann der überschüssige Strom ins Netz eingespeist werden. Nach 72'000 Betriebsstunden, die im Jahr 2024 erreicht werden, ist eine umfangreiche Revision nötig. Dabei werden Motor, Generator und diverse Nebenaggregate ersetzt. Mit dieser Revision wird gewährleistet, dass das Blockheizkraftwerk mindestens weitere acht Jahre zur Verfügung stehen wird.

Sammlung von Altkleidern, Erlösanteil 2. Halbjahr 2023

Vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2023 wurden in den Containern der Tell-Tex insgesamt 5'839 Kilogramm Alttextilien entsorgt. Der Erlösanteil dieser Altkleidersammlung über Fr. 2'201.00 wird je zur Hälfte dem Repair Café Langnau respektive dem Natur- und Vogelschutzverein Langnau zugesprochen.

Musikschule: Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür der Musikschule Oberemmental findet am Samstag, 9. März 2024, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Schössli (Höheweg 23), in der Aula des OSLA und in der Reformierten Kirche Langnau statt. Jedes Instrument kann angesehen, gehört, gefühlt und ausprobiert werden. Zudem gibt es musikalische Präsentationen im Schössli-Garten.

Spezial-Event:

Orgelspass für Kinder – Orgelvorführung mit Annette Unternährer um 11.00 Uhr in der Reformierten Kirche

Ein Zeitplan der Veranstaltungen ist vor Ort ersichtlich. Schössli – leicht erreichbar in fünf Minuten zu Fuss vom Bahnhof Langnau, via Hirschenplatz – Höheweg zum Schössli. Mit dem Auto Parkplatz Kniematte oder Pferdemarkt benutzen.

www.musikschule-oe.ch

Weihnachtsmarkt

Der Gemeinderat hat der Durchführung eines jährlich wiederkehrenden Weihnachtsmarkts auf dem Viehmarktplatz an zwei Tagen (Freitag und Samstag) im Dezember zugestimmt. Dies nachdem der im Jahr 2023 versuchsweise durchgeführte Weihnachtsmarkt auf reges Interesse gestossen ist. Für den Anlass werden vorwiegend lokale sowie regionale Anbietende berücksichtigt.

Neuer KrimiSpass in Langnau

Seit mehreren Jahren können Krimi-Begeisterte in Langnau in rätselhaften Kriminalfällen auf Spurensuche gehen. Ab dem 28. März 2024 gilt es einen neuen Fall aufzuklären: Die Wahl der neuen «Miss Sympathy» in Langnau steht kurz bevor. Die Vorfreude wird aber durch

einen rätselhaften Vorfall getrübt: Eine der Kandidatinnen verschwindet spurlos! Wurde sie Opfer eines Verbrechens? Die Langnauer Bevölkerung kann Ende März die Ermittlungen aufnehmen.

Die interaktiven Outdoor-Abenteuer der Krimi-Spass-Serie stehen schweizweit in rund 40 Ortschaften zur Verfügung. Auf den Rundgängen können sich Krimi-Fans kostenlos mittels Smartphone auf Spurensuche begeben.

Mehr Informationen zu den interaktiven Erlebnis-Krimis finden Sie unter www.KrimiSpass.ch

Flohmarkt

Am Sonntag, 5. Mai 2024, verwandelt sich der Viehmarkt und ein Teil vom Rossmärit von 10.00 bis 14.00 Uhr zu einem grossen lebendigen Flohmärit mit 80 bis 100 Ständen und zahlreichen Besucher:innen von nah und fern. Der 7. Markt in der Langnauer Märit-Reihe hat zwar noch keine 550-jährige Tradition, aber einen festen Platz im Veranstaltungskalender vieler Leute hat er seit fast einem Jahrzehnt. Flohmärkte sind eine wunderbare Methode, gebrauchten, aussortierten Gegenständen aller Art ein zweites Leben zu schenken und dadurch die Herzen der Fans von Vintage- und Retro-Artikeln zu erfreuen.

*Anmeldung ab Anfang März:
www.flohmarkt-langnau-ie.ch*





Die KIBAG macht den Weg frei.

KIBAG Bauleistungen AG
Schärischachen 804
3550 Langnau i.E.
Telefon 058 387 20 80
info.langnau@kibag.ch
kibag.ch



KIBAG. Aus gutem Grund.

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Dipl.-Ing. **Fust** | Küchen
Badezimmer
Und es funktioniert. | Bauleitung

Peter Reinhard und Luca Mannhart, Langnau
Telefon 034 408 10 42



Vielseitigkeit – unsere Stärke

Für sämtliche Produkte im **Digital-** und **Print-Bereich** sind wir Ihr Ansprechpartner.

Satz+Druck
Herrmann AG
Langnau

3550 Langnau i.E.
034 409 40 00
www.herrmann-druck.ch

Hier werben lohnt sich!

Mit einem Inserat im Gemeinde-Info erreichen Sie über 5'000 Haushalte und Firmen im gesamten Gemeindegebiet.

Auskünfte und Buchung unter 034 409 31 91
www.langnau-ie.ch



Die Zukunft ist gesichert

Letzten Sommer wurde an dieser Stelle über die Gründung der Interessensgemeinschaft informiert. Nun kann festgehalten werden, dass die Freizeitstätte erhalten bleibt. | S. Lauener



Die Freizeitstätte wird auch weiterhin fortbestehen. | Bild: F. Fuchs

Mit der Ankündigung der verbleibenden Vorstandsmitglieder des Vereins, dass sie per Hauptversammlung im März 2024 demissionieren werden, drohte das Ende der Freizeitstätte. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat wurde beschlossen, eine Interessensgemeinschaft aufzuziehen, um in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand eine Anschlusslösung zu finden und das Ableben des Vereins zu verhindern. Konkret bedeutete dies die Rekrutierung neuer Vorstandsmitglieder und eine allfällige Restrukturierung des Angebots der Freizeitstätte. Dank der vereinten Anstrengungen in den vergangenen Monaten war es möglich, für die Interessensgemeinschaft 25 Personen und 11 neue Vorstandsmitglieder zu finden. Das Fortbestehen des Vereins ist somit gesichert und das bestehende Programm kann weiterhin unterhalten werden. Die neuen Vorstandsmitglieder werden sich in unterschiedlichem Grad engagieren mit Fokus auf dem jeweiligen Ressort, ohne dass der Arbeitsumfang zu gross wird. Aktuell werden noch Personen für die Betreuung der Website und die Öffentlichkeitsarbeit ge-

sucht. Interessierte können sich gerne melden. Offen ist die Frage, ob künftig weitere Kurse in das Angebot der Freizeitstätte aufgenommen werden. Kurzfristig soll erst die Zusammenarbeit im Vorstand eine solide Basis erhalten, damit die neue Struktur sauber anlaufen kann. Grosser Dank gebührt allen bisherigen Vorstandsmitgliedern und allen, die sich fortan einbringen oder ein Amt übernehmen. Es ist sehr erfreulich, dass der Fortbestand gesichert ist. Dem Verein geht es gut, er ist finanziell gesund und verfügt mit dem alten Ilfis-Schulhaus weiterhin über ein Heim, wo er sich verwirklichen kann.

Sind Sie neugierig geworden?
Haben Sie Interesse mehr zu erfahren?
www.freizeitstaette.ch

Auskünfte erteilen gerne:

- Beat Peverelli, b.peverelli@bluewin.ch,
034 402 15 66
- Beni Hofer, bemaho@bluewin.ch,
034 402 40 39

Reparieren statt wegwerfen!

Um gegen die Abfallflut vorzugehen, werden seit 2016 im Repair Café Langnau defekte Objekte erfolgreich wieder funktionstüchtig gemacht. | A. Tschudin

Tagtäglich wandern zahlreiche Produkte in den Abfall, weil sie nicht mehr richtig funktionieren und eine Reparatur in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen wird, weil diese sich kaum lohne oder nach Herstellerangaben nicht möglich sei. Jedoch zeigen die schweizweit mittlerweile über 200 Repair Cafés auf, dass dies nur zum Teil stimmt und viele Produkte repariert und anschliessend wieder genutzt werden können. Seit 2016 gibt es auch in Langnau ein Repair Café, wo die defekten Lieblingsobjekte vorbeigebracht werden können und somit aktiv dem Ressourcenverschleiss und den anwachsenden Abfallbergen entgegengewirkt werden kann. Egal ob Spielzeug, Mixer, kleine Möbel oder der Lieblingspullover: Alle sind herzlich eingeladen, mit Hilfe unserer Reparaturoxperten defekten Gegenständen neues Leben einzuhauchen. Sechs Mal pro Jahr wird in der Freizeitstätte im alten Ilfisschulhaus repariert. Die Dienstleistungen sind kostenlos, jedoch



Damit das Bügeleisen wieder ordentlich funktioniert.

Bild: zvg

Nächste Repair Cafés: 2. März, 11. Mai, 31. August, 19. Oktober und 30. November 2024, jeweils samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr. Unter www.repair-cafe.ch sind weitere Informationen abrufbar.

Schauen Sie herein, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir aktuell Mitarbeitende für Administration und Buchhaltung sowie in den Bereichen Textiles und Allrounder.

Auskunft und Kontakt:

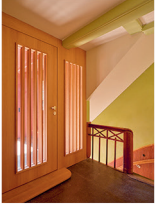
- Annie Tschudin, a.tschudin@bluewin.ch, 034 402 49 00
- Johannes Utzinger, johannes.utzinger@dorfberg.ch, 034 402 21 26

sind angemessene Spenden allemal willkommen, um die Auslagen zu finanzieren.

Seit 2016 gingen 2'057 Gegenstände durch die Hände unserer Helfer:innen, wovon 1'652 erfolgreich repariert wurden, was einer Erfolgsquote von 80% entspricht. Im Repair Café lernen Besucher:innen aber auch, Geräte auf kreative Weise selbst zu reparieren und können bei Kaffee und Kuchen neue Kontakte knüpfen. Das Repair Café Langnau ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) entstanden, die Reparaturinitiativen in der ganzen Schweiz unterstützt und fördert sowie mit der Freizeitstätte Langnau, wo beste Bedingungen herrschen, um diese Anlässe durchzuführen.

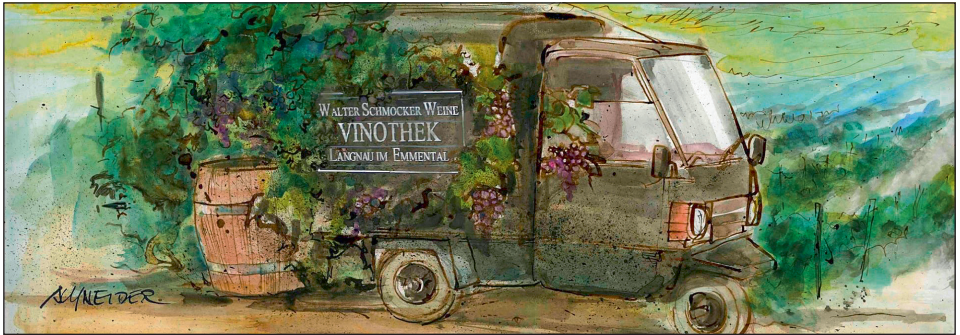
ramseierholzbau

Ramseier Holzbau AG
3550 Langnau
T 034 402 15 81



Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Einer für alles aus Holz



■ energie ■ smart ■ erneuerbar



Elektroinstallationen • Photovoltaik
Smart Home • Energie am Gebäude

elentec :

Brennerstrasse 16 · 3550 Langnau i. E.
+41 34 408 10 00 · www.elentec.ch

Funkloch in der Dorfmitte

Seit vergangenem Sommer und der Demontage der Antenne am Postgebäude ist der Empfang im Dorfzentrum Langnaus schlechter geworden. | S. Lauener



Schlechter Empfang im Dorfzentrum seit Antennen-Abrüstung. | Bild: S. Lauener

Im August 2023 wurde die Swisscom-Antenne bei der Post an der Bahnhofstrasse aufgrund von Bauarbeiten abgerüstet. Eigentlich hätte eine Ersatzantenne anschliessend auf dem Emmi-Gebäude in Betrieb genommen werden sollen, jedoch wurde gegen das durch die Langnauer Baukommission bewilligte Unterfangen Beschwerde eingelegt.

Die kantonale Bau- und Verkehrsdirektion hat im Januar 2024 den Entscheid der Gemeinde gestützt und die Beschwerde abgewiesen. Ob die Baubewilligung inzwischen in Rechtskraft erwachsen ist oder ob Beschwerde beim bernischen Verwaltungsgericht eingereicht

wurde, steht vor Redaktionsschluss noch aus. Um den Empfang im Dorfzentrum für Swisscom-User zu verbessern, hatte die Swisscom im Oktober 2022 das Gesuch für eine temporäre Ersatz-Antenne auf dem Zeughausparkplatz eingereicht, um den allfällig verzögerten Bau auf dem Emmi-Gebäude aufzuwiegen. Jedoch ist auch dieses Gesuch nach wie vor hängig: Da es sich um eine Errichtung auf Gemeindeboden handelt, ist das Regierungsstatthalteramt Emmental für die Bewilligung zuständig – hierbei ist nicht absehbar, wann ein Entscheid getroffen wird.

Auf Bildung bauen

Michael Moser, Gemeinderat Ressort Bildung, und Beat Kneubühler, Gesamtschulleiter, diskutieren im Gespräch die Aufgleisung und ersten Erfahrungen mit der neuen Oberstufe Langnau (OSLA).
Gespräch: S. Lauener

Michael Moser, bereits zu Beginn Ihrer Amtszeit war das Schulraumkonzept der OSLA aktuell – was waren die einzelnen Etappen?

Michael Moser: Neben den damals aktuellen Pandemiemassnahmen und der Integration der Flüchtenden aus der Ukraine wurde auch bereits die Machbarkeitsstudie für die Raumplanung der OSLA vorgestellt.

Es war wenig Zeit vorhanden, um das Unterfangen ordentlich in den politischen Prozess einzubinden.

Mit dem zugesprochenen Kredit konnten die Bauarbeiten schliesslich im Januar 2023 beginnen, die mit dem internen Büro Portmann Architektur sehr speditiv gehalten wurden.

Aufgrund des fehlenden Sanierungskonzepts und aus Kostengründen wurde der Fokus vorerst auf die räumlichen Anpassungen im Rahmen des Schulkonzepts gelegt – momentan ist es auf der Westseite im Sommer sehr heiss und im Winter sehr kalt, dieser Zustand darf nicht zu lange währen.

Daneben wurde vom Parlament die Anschaffung von neuem Schulmobiliar bewilligt – somit gelang im August 2023 eine Punktlandung und das Schuljahr begann mit den neu eingerichteten Räumlichkeiten. Des Weiteren startete der Anstellungsprozess für die Schulleitung im Herbst 2022, wofür natürlich auch ein Vorlauf nötig war, immerhin mussten zwei Kulturen – Real- und Sekundarschule – zusammengeführt werden.

Beat Kneubühler, wie haben Sie die Einführung des durchlässigen Modells erlebt?

Beat Kneubühler: Im Rahmen meiner Bewerbung habe ich mich informiert, um auf allfällige Herausforderungen vorbereitet zu sein. Besonders in der Berner Zeitung waren die Diskussionen über das geeignete Modell und kritische Stimmen durchaus präsent. Wir sammeln jetzt unsere Erfahrungen mit der Umsetzung des integrativen Modells 3b, jedoch ist es zu früh, um ein Fazit zu ziehen. Die Durchlässigkeit scheint aber angekommen zu sein – auf Ende Januar gab es diverse Schüler:innen, die das Niveau in einzelnen Fachbereichen wechseln konnten.

Gibt es externe Rückmeldungen zum neuen Modell?

Moser: Diese habe ich vor allem wahrgenommen, als es um die Klasseneinteilung ging. Nach einem Jahr in der 7. Klasse wurden die Jugendlichen gleich noch mal neu eingeteilt, was manche kritisch aufnahmen – man konnte jedoch zumindest angeben, mit wem man unbedingt in der Klasse sein wollte. Letztlich muss die Einteilung aber auf Basis des Sek- oder Realniveaus geschehen.

Im Herbst 2023 fand ein Tag der offenen Tür statt – wie wurde dieser aufgenommen?

Kneubühler: Dieser fand am 23. Oktober statt. Ich war in der Basisstufe Bärau und Gohl, wo die neuen Räume betrachtet werden konnten.

Es gab diverse Eltern, Grosseltern sowie Kinder vor Ort und die Stimmung habe ich als zufrieden erlebt. Ich denke, der Kontakt zwischen Lehrpersonen und Eltern wurde sehr geschätzt. Moser: In der OSLA habe ich es ähnlich erlebt: In jedem Stockwerk war eine Lehrperson vor Ort, es gab ungezwungene Diskussionen und die Türen der Klassenräume standen offen. Bis zu diesem Zeitpunkt fanden aber bereits sämtliche Elternabende statt, viele kannten die Räumlichkeiten also bereits.

Was waren die räumlichen Anpassungen in der Basisstufe und der OSLA?

Kneubühler: In der Basisstufe – Kindergarten bis 2. Klasse – gibt es neu Ruhebereiche und Spielecken, die aber nicht immer räumlich abgetrennt sind.

Moser: Für die Unterrichtsräume der OSLA wurden in allen Zimmern im Südtrakt die Mittelwände verschoben, damit ein grosser und ein kleiner Raum vorhanden ist. In gewissen Zimmern wurden durch Trennwände und Durchbrüche Gruppenräume erstellt. Ansonsten wurden Bodenbeläge und Beleuchtung teilweise ersetzt. Ebenfalls erhielten alle Klassenzimmer neue Wandtafeln mit einem integrierten Bildschirm. Auf allen drei Stöcken gab es zudem neues Mobiliar.

Welche Arbeiten stehen noch an?

Moser: Ein Konzept für weitere Sanierungsarbeiten wird demnächst in Auftrag gegeben. Die sanitären Einrichtungen und die Gebäudehülle, die energetisch ineffizient ist, sollten überholt werden. Ausserdem verfügen wir über etwas zu wenig Platz.

Kneubühler: Momentan ist der Fachunterricht ausgelagert – Bildnerisches und Technisches Gestalten sowie Musik werden am Höwegweg 8 durchgeführt und die Schüler:innen müssen das Gebäude wechseln.

Moser: Es wäre begrüssenswert, wenn der Fachunterricht zurückgeholt wird – er ist disziplinarisch nicht immer einfach und durch den Wechsel kommt etwas Unruhe auf. Zudem sind die Fachlehrpersonen dadurch momentan vom übrigen Kollegium etwas isoliert.

Wie sehen Ihre Pläne und Wünsche für die Zukunft aus?

Moser: Ein Wunsch ist, dass das Zusammenwachsen und -leben gelingt. Die OSLA ist noch nicht etabliert, zwei Kollegien wurden neu zusammengesetzt und es braucht Zeit, bis sich die Anfangsschwierigkeiten in Wohlgefallen auflösen. Daneben stehen räumliche Anpassungen in anderen Schulgebäuden an, die mit der Entwicklungsfrage der Schulen und dem



Michael Moser und Beat Kneubühler im Gespräch über die OSLA. | Bild: S. Lauener

pädagogischen Konzept zusammenhängen.

Kneubühler: Es wird zwei zusätzliche Klassen an der OSLA geben und das Wachstum der Schüler:innenzahlen wird weiterhin berücksichtigt, damit auf jede Entwicklung reagiert werden kann. Grundsätzlich wünsche ich mir ein respektvolles Zusammenarbeiten aller Akteur:innen, um für ein gutes Schulklima zu sorgen. Ganz viel davon ist bereits vorhanden, aber es soll natürlich weiterhin das Ziel bleiben.

Moser: Genau. Die Schule ist als Lebensraum und -ort zu verstehen – man verbringt viele Stunden im Leben in der Schule und dafür sollten ideale Bedingungen herrschen.



LEBENSART



lebensart.ch/kita

KITA LEBENSART BÄRAU E ORT ZUM SPILE UND ERLÄBE

- ✓ Mo – Fr von 6.15 – 22.15 Uhr geöffnet
- ✓ keine Betriebsferien
- ✓ Flexible Plätze: fixes Betreuungspensum mit flexibler Tagesaufteilung

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

034 408 2366 | kitabaerau@lebensart.ch



dahlia Oberfeld – Unser Angebot für Sie zuhause

Tagestreff für Seniorinnen und Senioren

An der Oberfeldstrasse 7 in Langnau bieten wir auch Betreuungs- und Pflegeleistungen in einer Tagesstruktur an, mit dem Ziel, Angehörige zu entlasten und das Wohnen zuhause im vertrauten Umfeld zu unterstützen. Sie haben die Möglichkeit, mit anderen Menschen einen abwechslungsreichen Tag zu erleben.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeweils am Mittwoch- und Donnerstagmittag laden wir zu unserem Mittagstisch ein.

Frischmahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren

Die vielfältigen Menüs werden frisch angerichtet und warm nach Hause geliefert. Die Tagesmenüs bestehen aus einer Suppe, einem Fleisch-, Fisch- oder vegetarischen Gericht sowie gelegentlich einem feinen Dessert.

Weitere Informationen: Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite www.dahlia.ch oder telefonisch von Montag bis Freitag, von 8.00 bis 17.00 Uhr, unter **034 409 91 11**.



dahlia Oberfeld, Oberfeldstrasse 5, 3550 Langnau
T 034 409 91 11, www.dahlia.ch

Neue Linienführung für den Ortsbus

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 verkehrt der Bus 281 als Ringlinie und mit neuem Fahrplan. Mit der neuen Linienführung soll der Ortsbus nachhaltig gesichert werden. | C. Friedli

Der Bestellprozess, die Fahrplangestaltung sowie die Finanzierung des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs sind äusserst komplex. Der Kanton Bern ist für die Bestellung des öV-Angebots verantwortlich – so auch für den Langnauer Ortsbus. Die nicht gedeckten Kosten des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs werden zu zwei Dritteln vom Kanton Bern und zu einem Drittel von der Gemeinde Langnau übernommen, die pro Jahr einen Beitrag von rund Fr. 1,0 Mio. für das öV-Angebot im Gemeindegebiet aufwendet.

Es bestand Handlungsbedarf

Damit der Kanton Bern ein öV-Angebot bestellt und mitfinanziert, muss eine Linie gewisse Anforderungen die Auslastung und den Kostendeckungsgrad betreffend erfüllen, welche die Linie 281 in den vergangenen Jahren nicht erfüllte. Entsprechend bestand Handlungsbedarf und es musste eine neue Linienführung erarbeitet werden. Für den Gemeinderat war prioritär, die Linie 281 so zu konzipieren, dass diese möglichst vielen Langnauer:innen einen Nutzen bringt und gleichzeitig der langfristige Erhalt der Linie gesichert werden kann.

Neue Ringlinie

Leider ist es nicht möglich, einen Fahrplan so zu gestalten, dass dieser für alle öV-Nutzer:innen perfekt passt. Damit ein sinnvoller Halbstundentakt möglich ist, konnte bei der Fahrplangestaltung jedoch nicht ein Linienast isoliert angeschaut werden. Die Linie 281 verkehrt deshalb neu als

Ringlinie und bedient je zweimal pro Stunde die Äste Sonnenarena respektive Friedhof. Bei der Erarbeitung des Fahrplans wurde insbesondere darauf geachtet, dass für beide Linienäste gute Verbindungen mit der Bahn (RegioExpress oder S-Bahn von und nach Bern) bestehen. Zudem besteht dank des Halbstundentakts neu eine durchgehende Verbindung von der Sonnenarena bis zum Friedhof. Für Leute, die z. B.



Der Ortsbus 281 verkehrt mit neuer Linienführung.

Bild: zvg

Erledigungen im Dorf tätigen müssen, stehen dadurch attraktive Verbindungen zur Verfügung. Mit dem neuen Fahrplan gibt es auf der Linie 281 seit Dezember 2023 mehr Verbindungen. Diese zusätzlichen Kurse finanziert die Gemeinde während drei Jahren mit einem Beitrag von insgesamt Fr. 213'000.–. Selbstverständlich wird die Nachfrage auf der Linie 281 regelmässig beurteilt und auf dieser Basis überprüft, ob Anpassungen am Fahrplan notwendig sind.

«Ich mag vor allem die Menschen hier»

Mehr als 70 seiner 90 Lebensjahre hat Alfred Zürcher in Langnau verbracht. Weg wollte er nie – nur, dass es nie für einen Welschlandaufenthalt gereicht hat, reut ihn.

Gespräch: M. Lehmann



Alfred Zürcher, wie hat es Sie nach Langnau verschlagen?

Ich bin in Zollbrück aufgewachsen. Weil ich schon als Kind sehr gern auf der Post war, machte ich nach der Sek die Verkehrsschule und dann die Lehre bei der Post. Das erste Lehrjahr absolvierte ich in der Lorraine, das zweite in Langnau in der Alten Post an der Dorfstrasse. Hier blieb ich dann auch – allerdings nicht ganz freiwillig: Ich wollte anschliessend unbedingt ins Welschland, aber weil just nach Abschluss meiner Ausbildung der damalige Postverwalter wegen Betrugs verurteilt wurde, hiess es: «Fredu, du muesch blibe.» Dann blieb der Fredu halt am Schalter. 1969 wurde ich schliesslich selbst Postverwalter, der jüngste in der ganzen Schweiz. 1995 wurde ich pensioniert: Es stand bei der Post ein grosser Umbruch an – da schickte man die alten Kämpen in den Ruhestand, damit diese sich den Erneuerungen nicht widersetzen.

Hätten Sie sich denn widersetzt?

(lacht) Aber natürlich! Ich würde mich auch heute widersetzen: Nur noch dreimal pro

Woche die Post verteilen? Was für eine blödsinnige Idee!

Sie leben seit mehr als 70 Jahren in Langnau, aktuell im Dahlia Lenggen.

Welche waren die vorherigen Stationen?

Zuerst wohnten wir in der Hüselmatte – dort kam unsere Tochter zur Welt –, dann im Hermistalden, wo unser Sohn geboren wurde. 1958 gründete ich zusammen mit einem Arbeitskollegen eine Wohnbaugenossenschaft, um an der Asylstrasse ein Mehrfamilienhaus zu bauen – auf einem Bitz Land der Gemeinde. Es brauchte allerdings zwei Gemeindeversammlungen, bis der Landverkauf genehmigt wurde – weil wir die Holzarbeiten einer Firma in Zäziwil vergeben hatten statt einer hiesigen. Schliesslich konnte das Haus gebaut werden und bekam, weil lauter Postangestellte darin wohnten, den Übernamen «Postblock». Wir lebten 58 Jahre dort.

Und Langnau ist Ihnen nie verleidet?

Nein, überhaupt nicht. Mir gefällt die Landschaft sehr und noch heute ziehls mich oft hinauf auf die Langenegg – der Ausblick ist unverschämt!

Aber ich mag vor allem die Menschen hier: Sie sind bedächtig, besonnen, sie «schiess nid drii». Das habe ich auch in der Politik gemerkt: Ich war 4 Jahre im Grossen und 12 Jahre im Kleinen Gemeinderat, und wir arbeiteten immer sachbezogen.

Wie finden Sie die heutige Gemeindepolitik?

Wir haben früher nicht alles richtiggemacht, und es wird auch heute nicht alles richtiggemacht. Dass sämtliche Discounter in Langnau einen Standort brauchen, verstehe ich nicht. Aber alles in allem ist es mir hier sehr wohl.



Kennen Sie Langnau?

Heimatkunde:
Wie heisst dieser Bauernhof und an welchem Wanderweg liegt er?

Schicken Sie uns Ihre Antwort bis am 7. April 2024.

- per E-Mail: info@langnau-ie.ch
- via Internet: www.langnau-ie.ch/info
- per Post: Gemeindeverwaltung, Fotowettbewerb, Haldenstrasse 5, 3550 Langnau

Mit etwas Glück – unter den richtigen Einsendungen wird die Gewinnerin/der Gewinner per Los ermittelt – kommen Sie zu einem «z’Langnou chouft me guet»-Gutschein.



Auflösung der letzten Ausgabe

Der Gewinner des Fotowettbewerbs in der Ausgabe 4/2023 ist:

Stephan Utiger

Es handelt sich um den Klöppel von der grossen Kirchenglocke der reformierten Kirche, die seit 100 Jahren die Zeit schlägt.

Eine Veränderung im Stillen

Die Zivilschutzorganisation Oberemmental muss sich eine neue Ausbildungsstätte suchen: Das Regionale Kompetenzzentrum in Köniz schliesst seine Tore per 31. Dezember 2024. | T. Gerber

Wenn die Zivilschützer:innen in Erscheinung treten, dann in der Regel bei aussergewöhnlichen Ereignissen: Ihre unverzichtbare Mithilfe ist zum Beispiel nach Unwetterereignissen gefragt. Sie stellen Wanderwege in Stand oder reparieren beschädigte Bachschwellen. Zeitweilig helfen sie auch bei einem zivilen Grossanlass mit.

Per 1. Januar 2014 traten die Oberemmentaler Gemeinden als Zivilschutzorganisation Oberemmental (ZSO) – mit Langnau als Sitzge-

führungsunterstützung, Betreuung, Technische Hilfe und Logistik (Infrastruktur- und Materialwartung sowie Küche) an Grund- und Weiterbildungsangeboten teilnehmen. In den vergangenen zehn Jahren besuchten die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) unserer Organisation jährlich an zwischen 150 und 280 Ausbildungstagen das Zentrum.

Im Spätsommer 2023 trafen überraschende Informationen aus Bern ein: Der Kanton plant Grosses, das auch unsere Organisation und vor allem unsere Ausbildung tangieren wird. Auf der Website des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern (BSM) stehen die Worte: «Mit dem Aufbau eines kantonalen Ausbildungszentrums für die Feuerwehr und den Zivilschutz setzt der Kanton Bern ein wichtiges Zeichen für die Zukunft des Zivilschutzes. Ab voraussichtlich 2030 soll eine moderne und zeitgemässe Ausbildungsstätte für den Zivil- und Bevölkerungsschutz entstehen.»

Im vergangenen Jahr führten grundlegende interne Überlegungen und entsprechende Beschlüsse an den Abgeordnetenversammlungen im RKZ BBM in Köniz den Entscheid herbei, das Zentrum auf Ende 2024 zu schliessen.

Gespannt schaut die ZSO der Zukunft entgegen. Sie wird voraussichtlich für die nächsten paar Jahre in den Ausbildungszentren Spiez oder Aarwangen Unterschlupf finden, damit die qualitative Ausbildung der AdZS weiterhin gewährleistet sein wird.



Tribühnenaufbau für das Lauberhornrennen 2024 in Wengen. | Bild:zvg

meinde – dem Gemeindeverband des Regionalen Kompetenzzentrums Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland (RKZ BBM) in Köniz bei. Damit konnten die Dienstleistenden in den Bereichen

Entwicklungen im Oberdorf

Vom Ideenwettbewerb zur Überbauungsordnung:
Mit der UeO Oberdorf soll eine gute Lösung für alle Beteiligten
gefunden werden. | N. Müller



Oberdorf Langnau: Bärenplatz und Haldenstrasse.
Bild: S. Lauener

Das Kirchgemeindehaus ist in die Jahre gekommen und die Spital Emmental AG braucht mehr Platz

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und die Einwohnergemeinde besitzen zu ungleichen Anteilen das Kirchgemeindehaus. Ein redimensioniertes Haus würde den heutigen Bedürfnissen genügen. Gleichzeitig sucht die Spital Emmental AG zusätzlichen Raum. Mit einem Ideenwettbewerb wurde letztes Jahr ausgelotet, wie viel Volumen zwischen dem «Oberdorf» und dem «Äntelipark» vertretbar ist. Insgesamt steht eine Fläche von rund 20'700 Quadratmetern für zusätzliche Raumangebote in den Bereichen Wohnen, Gesundheitsversorgung, Arbeiten und Kultur zur Diskussion. Der Langnauer Architekt Martin Sturm hat das qualitätssichernde Verfahren begleitet und den Schlussbericht verfasst, worin er

festhält: «Das Wettbewerbsergebnis zeigt, dass die Veranstaltergemeinschaft Garant war für ein hohes Nutzungspotenzial bei qualitätsvoller Ortsbildverträglichkeit.» Und weiter: «Die drei Veranstalterinnen bewiesen mit dem «Wettbewerb Oberdorf», dass ein gemeinschaftliches Vorgehen einerseits qualitätsvolle und andererseits wirtschaftlich tragfähige Resultate ermöglicht.»

Im Spannungsfeld zwischen Denkmalpflege und dem Bestreben nach einer verdichteten Bauweise im Ortskern

Gemäss ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) stehen im Oberdorf «in eindrücklicher Sequenz die meisten der wichtigen Bauten im Dorf». Erwähnt werden etwa die Kirche, der Bären, das Chüechlihus und die Gemeindeverwaltung. Weiter würdigt die Denkmalpflege die Baugruppe Oberdorf als «historisch wie räumlich äusserst wertvolles Ensemble in topografisch reizvoller Lage». Siedlungsentwicklung nach innen muss diesen Begebenheiten Rechnung tragen und kann nur gelingen, wenn die Beteiligten ihre Partikularinteressen zurückstellen zugunsten einer befriedigenden Lösung für alle. Damit das Ziel der Gemeinschaftlichkeit nicht verloren geht, haben sich die Parteien darauf geeinigt, dass eine Überbauungsordnung (UeO) erarbeitet werden soll. Die BFR LAB Architekten, die den Ideenwettbewerb gewonnen haben, werden die UeO zusammen mit der Gemeinde als Planungsbehörde ausarbeiten.



54. Bernisch-Kantonales
JODLERFEST
14. – 16. Juni 2024
Langnau im Emmental

WIR SUCHEN FREIWILLIGE HELFERINNEN UND HELFER

Mitte Juni 2024 wird die Jodlervereinigung Langnau das 54. Bernisch-Kantonale Jodlerfest durchführen. Wir erwarten viele aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer und rechnen mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Damit uns ein unvergessliches Fest für Jung und Alt gelingt, sind wir auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Nur mit ihrer Hilfe werden wir die geplanten rund 1000 Personaleinsätze leisten können. Diese fallen beim Auf- und Abbau an, also vom 10. bis 14. und vom 16. bis 18. Juni 2024, und während des Festes in den Bereichen Festwirtschaft (Service, Buffet, Küche), Jodlerdorf (Gastronomie), Parkdienst, Reinigung und Umzug (u.a. Verkauf Festabzeichen).

Dürfen wir auf deine Mithilfe zählen?

Interessierte melden sich bei unseren Personalverantwortlichen oder registrieren sich direkt auf unserer Website:

www.jodlerfest-langnau.ch/helfer



Personalverantwortliche:

- **Ruth Antener, Fansrütistr. 19, Langnau**
ruth.antener@jodlerfest-langnau.ch
- **Doris Barth, Moosstr. 22, Langnau**
doris.barth@jodlerfest-langnau.ch
- **Luca Mannhart, Hubel 563, Langnau**
luca.mannhart@jodlerfest-langnau.ch

«Chum mit» – Wir freuen uns auf dich!
jodlerfest-langnau.ch

Gemeindehaus, Haldenstrasse 5

- Präsidialabteilung/Kultursekretariat | 034 409 31 91
Gemeindepräsident/Gemeindeschreiber
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
- Einwohnerdienste/Fundbüro | 034 409 31 71
- AHV-Zweigstelle | 034 409 31 95
- Steuerverwaltung | 034 409 31 71
- Finanzverwaltung | 034 409 31 75
- Öffentliche Sicherheit | 034 409 31 41
Quartieramt, Sportsekretariat, Feuerwehrsekretariat,
Zivilschutzstelle

Verwaltungsgebäude, Alleestrasse 8

- Sozialdienst Oberes Emmental | 034 409 31 51
- Bauverwaltung, Friedhofverwaltung,
Landwirtschaftssekretariat | 034 409 31 31
- Vermietung Kupferschmiede und
Sportanlagen | 034 409 31 31

Schulhaus Höheweg

- Schulsekretariat | 034 402 39 48

AVAG Hüselmatte

- Entsorgungszentrum und Kadaversammelstelle
033 226 56 56 | Fax 033 226 56 10

Hauszentrale der Gemeindeverwaltung

- 034 409 31 11 | Fax 034 409 31 10
www.langnau-ie.ch | info@langnau-ie.ch

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung

- Montag – Mittwoch: 8.30 – 12.00 | 14.00 – 17.00 Uhr
- Donnerstag: Vormittag geschlossen | 14.00 – 17.00 Uhr
(AHV ganzer Donnerstag geschlossen)
- Freitag: 8.30 – 12.00 – 14.00 – 16.00 Uhr

Schulsekretariat

- Montag – Donnerstag: 8.30 – 11.00 | 14.00 – 17.00 Uhr
- Freitag: 8.30 – 11.00 Uhr

Werkhof

- Montag – Donnerstag: 7.00 – 12.00 | 13.15 – 17.00 Uhr
(Nov., Dez., Jan. und Febr. bis 16.30 Uhr)
- Freitag: 7.00 – 12.00 | 13.15 – 16.30 Uhr

Entsorgungszentrum AVAG und Kadaversammelstelle

- Montag – Freitag: 8.00 – 11.45 Uhr | 13.30 – 17.00 Uhr
- Samstag: 9.30 – 11.30 Uhr

FORUM ALTER(n) Region Langnau i.E.

Gespräche in der Cafeteria Dahlia Oberfeld, 19h-21h

Diese öffentlichen Gesprächsabende sind konfessionell und politisch unabhängig.
Sie können einzeln besucht werden. Auch jüngere Teilnehmer:innen sind willkommen!

Mittwoch, 27. März 2024

Herausforderungen der Digitalisierung im Alltag Wie finde ich mich in dieser neuen Welt zurecht?

Mittwoch, 24. April 2024

Körperliche und seelische Veränderungen im Alter Wie erlebe ich mich in diesen Prozessen?

Mittwoch, 22. Mai 2024

Chancen und Möglichkeiten Wie setze ich meine Potenziale um?

Herbst-Treffen: 18. September, 23. Oktober, 20. November 2024

Kontakt: Christina Schilt, 079 796 66 70, Walter Krähenbühl, 079 920 52 92

Ärztlicher Notfalldienst

Tel. 0900 57 67 47, www.medphone.ch

Ausweiszentrum Langnau

Infos und Terminvereinbarung für ID und Pass.
Marktstrasse 7, Langnau, Tel. 031 635 40 00

Berateria

Beratungsstelle für Familienplanung, Verhütung und Sexualität. Montag bis Donnerstag.
Spital Emmental, Oberburgstrasse 54, Burgdorf, Tel. 034 421 24 42, www.berateria.ch

Beratungsstelle Demenz

Alzheimervereinigung Bern-Emmental, Termine nach Vereinbarung, Tel. 031 312 04 10, emmental@alz.ch

Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie

Beratungsstelle der reformierten Kirche.
Dorfstrasse 5, Langnau, Tel. 034 402 46 11

Beratungsstelle für Lungen-/Langzeitkranke

Burgdorfstrasse 25, Langnau, Tel. 034 402 12 60, bst.langnau@lungenliga-be.ch

Berner Gesundheit, Stützpunkt Langnau

Kostenlose Beratung für Jugendliche, Erwachsene und Angehörige bei Sucht- und Risikoverhalten.
Dorfstrasse 5, Langnau, Tel. 034 427 70 70

Berufs- und Laufbahnberatung BIZ

Burgdorfstrasse 25, Langnau, Tel. 031 635 34 34

Betreibungs- und Konkursamt

Dunantstrasse 7C, Burgdorf, Tel. 031 635 51 77

Energieberatungsstelle Region Emmental

Neutrale Beratung, Tel. 034 402 24 94

Erziehungsberatung Burgdorf-Langnau

Oberstrasse 20, Langnau, Tel. 031 636 15 60, eb.langnau@be.ch

Gotthelfverein

Kinderhilfswerk, Monica Berger, Tel. 034 496 85 84, www.gotthelfverein-oberemmental.ch

Grundbuchamt Emmental-Oberaargau

Schloss, Wangen an der Aare, Tel. 031 636 26 60

KESB Emmental

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Dorfstrasse 21, Langnau, Tel. 031 635 22 00

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dunantstrasse 7b, Burgdorf, Tel. 034 420 45 00, kjp.burgdorf@upd.ch

Kinderhaus Langnau

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende des zweiten Kindergartenjahres.
Oberstrasse 53, Langnau, Tel. 034 402 80 55, www.kinderhaus-langnau.ch, kinderhauslangnau@sunrise.ch

KiTa Emme plus

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende des zweiten Kindergartenjahres.
Verladeplatz 7, 3550 Langnau, Tel. 077 508 03 34, info@kita-emme-plus.ch, www.kita-emme-plus.ch

KiTa Lebensart Bärnu

Kindertagesstätte für Kinder von drei Monaten bis sechs Jahren. Bäraustrasse 71, 3552 Bärnu, Tel. 034 408 23 66, kitabaerau@lebensart.ch

KiTa Schnäggehüsi

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende der zweiten Klasse. Dorfbergstrasse 2, Langnau, Tel. 079 637 41 45, www.kitaschnaeggehuesli.ch, kontakt@kitaschnaeggehuesli.ch

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Kostenloses Beratungsangebot für Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren.
Tel. 031 552 16 16, www.mvb-be.ch

OK-JA (offene Kinder- und Jugendarbeit)

Information/Beratung für Jugendliche im Jugendhaus. Mooseggstrasse 32, Langnau, Tel. 034 402 18 41

Procap Bern, Region Emmental

Beratungsstelle für Behinderte, Tel. 031 370 12 00, emmental@procapbern.ch. Lokale Sprechstunden in Burgdorf nach Vereinbarung

Pro Infirmis Emmental-Oberaargau

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung,
Tel. 058 775 14 55

Pro Senectute Kanton Bern

Beratungsstelle Konolfingen, Chisenmattweg 32,
3510 Konolfingen, Tel. 031 790 00 10,
www.be.prosenectute.ch

Regierungsstatthalteramt Emmental

Dorfstrasse 21, Langnau, Tel. 031 635 34 50

Regionales**Arbeitsvermittlungszentrum RAV**

Oberburgstrasse 8, Burgdorf, Tel. 031 636 13 22

Regionalgericht Emmental-Oberaargau

Dunantstrasse 3, Burgdorf, Tel. 031 635 50 00

RS Hilfsmittel Langnau

Beratung und Versorgung von Menschen
in fortgeschrittenem Alter, mit körperlichen
Einschränkungen oder nach einem Unfall
mit individuell angepassten Hilfsmitteln,
Tel. 034 402 12 12, Schlossstrasse 10, Langnau

Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau

Dunantstrasse 3, Burgdorf, Tel. 031 635 51 51

Schweiz. Arbeiterhilfswerk; ETCETERA

Soziale Auftragsvermittlung, Dorfstrasse 5,
Langnau, Tel. 034 402 73 82

**Schweizerisches Rotes Kreuz
Region Emmental**

Fahrdienst: Tel. 034 422 00 35,
fahrdienst-emental@srk-bern.ch,
Entlastung pflegende Angehörige, Besuchsdienst,
Notruf, Kinderbetreuung zu Hause, Tagesfamilien
Tel. 034 420 07 70, www.srk-bern.ch

Selbsthilfe BE - Beratungszentrum Burgdorf

Lyssachstrasse 91, Burgdorf, Tel. 0848 33 99 00,
info@selbsthilfe-be.ch

Sozialdienst Oberes Emmental

Wirtschaftliche Sozialhilfe, präventive Beratung,
Kindes- und Erwachsenenschutz, Alimenten-
bevorschussung und -inkasso, Tel. 034 409 31 51

Spitex Region Emmental

Hilfe und Pflege zu Hause, Tel. 034 408 30 20.
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 12.00 und
14.00 – 17.00 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter

Tagesfamilien Emme plus

Montag, Dienstag und Donnerstag,
8.30 – 11.30 Uhr, Dorfstrasse 5, Langnau,
Tel. 034 402 20 84

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar ist,
Tel. 0900 422 420

Zivilstandsamt Emmental

Marktstrasse 7, Langnau, Tel. 031 635 41 50

Impressum «Gemeinde-Info»**Herausgeberin**

Einwohnergemeinde Langnau i.E.

Redaktion

Walter Sutter (Gemeindepräsident),
Thomas Gerber, Niklaus Müller (Gemeinde-
räte), Sebastian Lauener (Redaktor)

Kontaktadresse | Inserateannahme

Präsidialabteilung, Haldenstr. 5, Langnau
www.langnau-ie.ch/info
praesidial@langnau-ie.ch

Satz und Druck

Herrmann AG, Brennerstr. 7, Langnau

Konzept und Layout

Gerber & Brechbühl, Langnau

Auflage

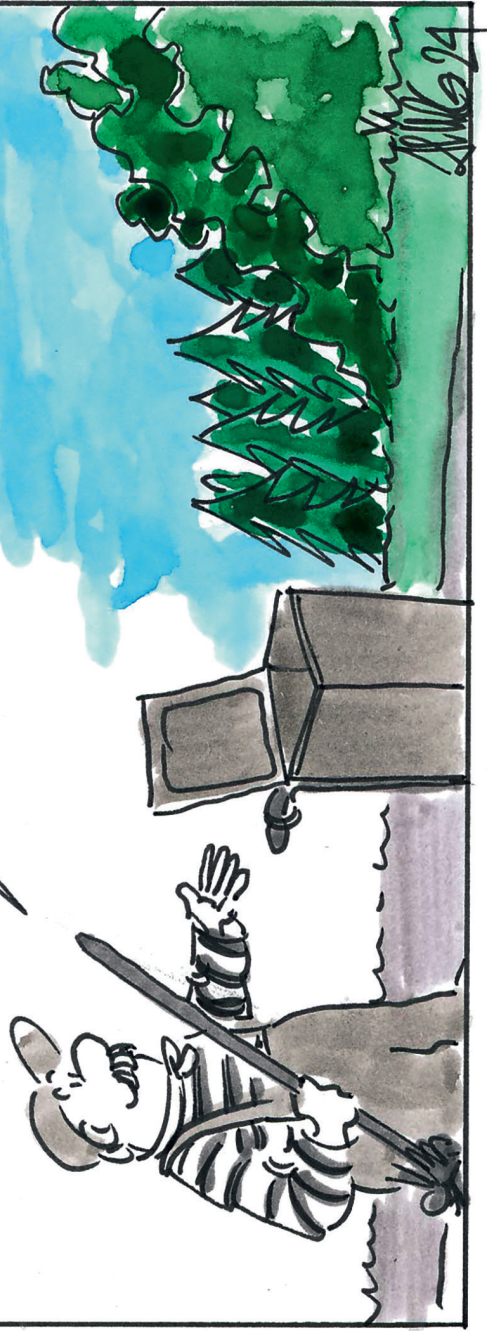
5000 Exemplare, wird in alle Haushaltungen
der Gemeinde Langnau verteilt

Erscheinungsweise

viermal jährlich

DER SCHÖRSCHU

DIE LANGNAUER INFO BRINGT FARBE INS LEBEN!



Seit Kurzem im vierfarbigen Gewand: Das Gemeinde-Info Langnau.